**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 18

Vereinsnachrichten: Krankenkasse

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 4. Rubolfs Rampf um bie taiferliche Mactftellung.
- a. Der erfte Rampf mit Ottofar und bie Unterwerfung bes Bohmentonigs.
- b. Rudolfs glorreicher Sieg auf bem Marchfelbe.
- 5. Raifer Rubolf, ber Liebling bes beutschen Bolles.
- III. u. IV. Berknüpfung und Zusammenfassung. Was hat also unser deutsches Vaterland Rudolf von Habsburg zu verdanten? Wodurch hat er das erreicht? Vergleiche die Regierungstätigkeit Rudolfs von Habsburg und Heinrichs I. Der Schutz des Volkes gegen die außeren und inneren Feinde ist die vornehmste Herrscherpslicht; denn darauf beruht die Sicherheit und Wohlsahrt der Gesamtheit und des Einzelnen. Zahlen: 1254—1273. 1273—1291. 1278.
- V. Anwendung. Mit welchem Rechte nennt man Rubolf von Habsburg ben Wiederhersteller Teutschlands? Ottokar von Böhmen und Heinrich ber Jöwe. Wie sorgte Karl ber Große für die Wohlsahrt und Sicherheit seines Bolkes? Auffah: Warum Rubolf von Habsburg ber Liebling seines Volkes war. Anschlußstoffe: Der Graf von Habsburg (Schiller). Raiser Rubolfs Ritt zum Grabe (Kerner). Was sich das Volk von König Rubolf erzählte. Rubolf von Habsburg (von Stacke).

Wir glaubten, biese Praparation im wesentlichen anführen zu mussen. Der Leser sieht nun, sie wandeln alle den üblichen neueren Weg. Der Lehrstoff ist in einsacher, schlichter Form geboten, wie es etwa für den Volksschüler paßt. Leider spricht auch in diesen Praparationen der voreingenommene Protestant, und speziell bei Behandlung der "Deutschen Resormation" brennt alle und jede geschichtliche Treue und Wahrheit völlig durch; es siegt bisweilen die geschichtliche Unwahrheit, Beschnigung und Verkleisterung. — C. F.

## Krankenkasse.

Eine weitblickende Lehrersfran außerte lettes Jahr einen flugen Weihnachtswunsch. "Ich verzichte biesmal auf ein Geschent für meine Berfon," meinte fie verftanbnisvoll, "aber mein lieber Chegespons, tue mir ben Gefallen und trete doch in eine sclide Kranfenkasse ein. Es ist mir oft so bange, wenn bu langere Zeit aufs Krantenlager geworfen würdeft, bann mußten wir ja das sauerverdiente, wenig Ersparte ganz aufzehren. Denke nicht, du werdest nie frant; taglich fann fich bei beiner ftrengen Schularbeit unverhofft eine Arantheit anmelden. Dent boch an das herbe Schickfal deines nun in Gott ruhenden Rollegen X. in hier, wie manchmal seufzte er zu dir: "O ware ich boch in meinen gesunden Tagen in die so schone Rrantentasse bes Bereins kath. Lehrer und Schulmänner eingetreten, von der die "Pad. Blatter" so viel Segensreiches berichteten." Ganz unverhofft fing bein Amtsgenoffe, ber anscheinenb ferngefunde, ju franteln an; ichweren Bergens, als es einfach nicht mehr ging, mußte er ber Schule Balet fagen; bann suchte er Beilung auf mehreren heimischen Alpen, spater verreifte er in ben sonnigen Suben, und zulest fand er noch Anfnahme in einem Sanatorium. Alles um. sonst! Mehr als 11/2 Jahre legte er seine ersparten Franken aus, benn er war in Reiner Arankenkasse. Seine Frau und die drei herzigen Kinderchen hatten schwere Zeiten burchzumachen, und heute — nach seinem Tobe — sind sie noch armer daran. — — Der Sparpfennig ift aufgezehrt!" Still überlegte fich unfer Freund die leider nur ju mahren Worte biefer eblen Stauffacherin. Unberntags verschaffte er fich ein arztliches Zeugnis und melbete fich bei unferm Berbanbsprafibenten, orn. Lehrer Jakob Gefd in St. Fiden, an. Und beute ift er frob, für bie franten Tage und bamit für Frau und vier Rinder gesprat zu baben!